

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 330.

Donnerstag, den 26. November.

1846.

Bekanntmachung.

Unter den im gestrigen Stücke dieses Blattes bekannt gemachten Wahlmännern für die bevorstehende Communalgardens Ausschuss-Mitglieder-Wahl ist bei Compagnie 16 irrthümlich Herr Christian Friedrich Cramer, statt

Herr Karl Ferdinand Erdmann, Chemiker,

als Wahlmann benannt.

Leipzig, den 25. November 1846.

Der Communalgardens-Ausschuss.
S. W. Neumeister, Commandant.

Adv. Ed. Hermsdorf, Prot.

Die diesjährige Ernte betreffend*).

Mag man auch sprechen und schreiben, was und wie viel man will, daß die diesjährige Ernte eine gesegnete sei; dadurch wird sie gewiß nicht gesegnet. Wir wissen wohl, was die Presse durch solche Nachrichten bezweckt: wohlfeile Getreidepreise nämlich; es wird, es kann ihr dieß aber nicht gelingen, aus dem ganz einfachen Grunde, weil die jetzige Theuerung, wie der meisten landwirthschaftlichen Producte, so doch insbesondere des Getreides, keine eingebildete, keine erkünstelte, sondern eine ganz natürliche ist. Eine natürliche aus dem Grunde, weil wir mehre Jahre hinter einander nur spärliche Ernten gehabt haben und in Folge dessen die alten Vorräthe nur noch sehr gering sind; weil die Population von Jahr zu Jahr bedeutend steigt, mit ihr sich aber nicht der Grund und Boden vermehrt und die Auswanderung nur ein Tropfen auf einen heißen Stein ist, und weil nun auch in diesem Jahre wieder die Getreideernte kaum eine mittelmäßige ist und die Kartoffelernte große Befürchtungen zuläßt!**) Dieß Alles ist so augenscheinlich, daß man sich nur wundern kann, immer und immer von Bucher, erkünstelter Theuerung, Ueberfluß zu hören und zu lesen. Könnte die Presse, so gut sie Worte und Redensarten produciren kann, eben so wohl auch Lebensmittel produciren, dann möchte sie mit ihren betreffenden Tiraden Recht haben. Andern wird sie freilich in der Sache nichts, denn den Mangel kann sie unmöglich überwinden. Wo aber Mangel ist, da sind hohe Preise. Das ist bisher so gewesen und wird auch in Zukunft so sein. —***).

*) Zur Berichtigung mancher Ansichten über die jetzige Theuerung des Getreides und anderer landw. Erzeugnisse findet man sich bewogen, hier eine Stelle eines landw. Berichts aus dem Meißner Kreise mitzutheilen. Dieser Bericht ist abgedruckt in Sprengels landw. Monatschrift, Bv. 20 S. 1 u. 2, Berlin 1846 S. 105.

**) Der Bericht ist Anfangs September abgefaßt. D. Eins.

***) Es wäre ein großes Unglück; wenn Diejenigen, welche eine Sache erzeugen, oder damit handeln, die Preise steigern könnten, denn dann würden sie nie niedrig stehen. Die Preise der Lebensmittel und anderer Gegenstände hängen nie von der Willkür, sondern stets von günstigen oder ungünstigen Umständen ab und werden namentlich dadurch bestimmt, wie sich der Vorrath zur Nachfrage verhält. D. Eins.

Klage und Erwartung.

(Eingesendet.)

Als im Jahre 1842 die Sächsisch-Bairische Eisenbahn in's Leben trat, glaubten manche unermittelte Familienväter, unter ihnen auch Schreiber dieses, eine solche Gelegenheit benutzen zu

dürfen, ihre kleinen Ersparnisse, so wie sie dieselben nach und nach mühsam erbrügten, diesem Unternehmen anzuvertrauen um so durch die allmählichen Einzahlungen einen Nothpfennig für ihre alten Tage zu schaffen. Sie glaubten das um so sicherer thun zu können, als sie in der bedeutenden Mitbetheiligung der resp. Regierungen, deren Einsicht ihnen hinlänglich bekannt war, eine sichere Gewährleistung fanden, daß ihr kleines Vermögen in keiner Weise gefährdet sei. Sie betrachteten das im Entstehen begriffene großartige Werk in Folge des mit dem Königreiche Bayern darüber geschlossenen Vertrags als ein theilweises Staatsunternehmen, verließen sich auf die deshalb bereits gemachten Voruntersuchungen, und obgleich sie vorausahnen, daß das Werk bei den an mehreren Stellen bevorstehenden örtlichen Schwierigkeiten des Baues keinen großen Gewinn abwerfen könne, so waren sie doch mit den verprochenen Zinsen gern zufriedener, blieben auch späterhin unbekümmert um das Steigen und Fallen der Actien und dachten an keinen Bucher damit, in der Ueberzeugung, daß ihnen ja ihr kleines Capital gesichert bleibe. Wehe, sehr wehe muß es da jetzt diesen, wenn auch der Zahl nach die bedeutende Minderheit ausmachenden Betheiligten thun, wenn sie sich nun der Gefahr ausgesetzt sehen, ihr kleines, ihnen so werthvolles Capital, wie unerwartet verlautet, um den vierten Theil einzubüßen, während das dafür mit geschaffene Werk von nationaler Wichtigkeit doch vorhanden ist, vorhanden bleibt, und nur durch die Ungunst vorübergehender Umstände — ohne Zweifel hauptsächlich durch die zu vielen gleichzeitigen Bauten dieser Art in mehreren Ländern herbeigeführt — der unerwartet größere Bedarf an Geldmitteln auf dem Privatwege für jetzt nicht zu erlangen scheint! Sie erwarten daher, daß es der bevorstehenden Generalversammlung gelingen werde, im Verein mit den betheiligten gerechten Staatsregierungen einen Ausweg zu finden, der auch die in Rede stehenden Mitbetheiligten vor unverschuldeten Verlusten schützt. H.

Der Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung in der Parochie Schönefeld.

Nachdem am 1. November d. J. in der Parochie Schönefeld bei Leipzig ein Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung sich constituirt, haben in denselben die Sammlungen des Vereines stattgefunden, und es sind in den Dörfern

Abmannsdorf, Anger, Crottendorf, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Reudnitz, Straßenhäuser, Selterhausen, Stünk, Schönefeld und Volkmarisdorf,

die Gaben verhältnißmäßig sehr reichlich ausgefallen; es hat sich eine Summe von **104 Thaler** ergeben.

K i r c h l i c h e s.

(Eingefendet.)

Seit längerer Zeit ist es dahin gekommen, daß, sobald der

Prediger Amen gesagt, eine große Menge Zuhörer die Gotteshäuser verläßt, ohne die kurze Zeit des Gebets abzuwarten.

Man verweist deshalb an unsere reformirten Brüder, welche in dieser Hinsicht die kirchliche Ordnung bestens handhaben; an alle ordnungsliebende Lutheraner ergeht daher die ergebene Bitte, vor dem Gebet die Gotteshäuser, da dasselbe zur Predigt gehört, nicht zu verlassen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Schletter.**

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll von dem unterzeichneten Rathshof Landgericht

den ersten Februar 1847

das Carl Friedrich Köbel in Lindenau zugehörige daselbst sub No. 105. des Brandcatasters gelegene Haus- und Gartengrundstück, welches zusammen, jedoch ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Beschwerden, auf 831 Thlr. 15 Ngr. vorgerichtlich taxirt worden ist, an Rathshof Landgerichtsstelle auf dem Rathhause alhier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Beschwerden sind aus der in dem Gasthose zu Lindenau ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen.

Leipzig, den 5. November 1846.

Das Rathshof Landgericht.
Stimmel.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 27. November: **Sucrezia Borgia**, große Oper von Donizetti.

Sonntag den 29. November: **Preciosa**, Schauspiel mit Gesang von P. A. Wolff, Musik von E. M. von Weber.

Die zweite Aufstellung von **Sattlers Cosmogramen** ist nur noch bis zum 30. d. M. zum letzten Mal zu sehen.

Siebentes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Donnerstag den 26. November 1846.

Erster Theil. Ouverture zu „der Alte vom Berge“ von Benedict (neu, Manuscr.), Arie von Mozart mit obligater Violine, vorgetragen von Fräulein Schloss und Hrn. Concertmeister David. Concert für Pianoforte (Emoll) von Chopin, vorgetragen von Hrn. Rudolph Wehner aus Dresden. Recit. und Arie von Mercadante, gesungen von Fräulein Schloss.

Zweiter Theil. „Die Weihe der Töne“, Symphonie von L. Spohr.

Billets à $\frac{2}{3}$ Thaler sind in der Musikalien-Handlung von Fr. Kistner, bei dem Castellan im Hofe des Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{3}{4}$ 9 Uhr.

Das achte Abonnement-Concert ist Donnerstag den 3. December 1846 **Die Concert-Direction.**

Endesunterzeichnete beabsichtigt Sonntag den 29. November Vormittags 11 Uhr in der Paulinerkirche eine geistliche Musikaufführung zu veranstalten. Das Nähere im morgenden Blatte.
Bertha Bruns.

Littérature française.

Demain, vendredi, pour la neuvième séance: **M. Alex. Dumas.** — **Arlequin, marchand de romans, parade littéraire, petite satire.**

Freiwillige Versteigerung.

Das zu Laucha unter Nr. 135/42 an der Schloßgasse gelegene, brauberechtigte, Herrn Johann Gottfried Fuchs und dessen Sohn, Herrn Karl Gottlieb Fuchs, zugehörige Haus, auf welchem die Schankgerechtigkeit ruht, soll nebst Zubehör und Inventar

am 10. December dieses Jahres

notariell versteigert werden.

Kaufliedhaber, welchen über die Beschaffenheit des Grundstücks und die Kaufsbedingungen von den daselbst wohnenden Eigenthümern sowohl, als von dem unterzeichneten Notar in Leipzig nähere Auskunft ertheilt werden soll, wollen an dem bestimmten Tage des Vormittags bis 12 Uhr in der Gaststube des obbermerkten Hauses sich einfinden und ihre Gebote eröffnen.

Leipzig, am 14. November 1846.

Dr. Roth, Notar,
wohnt Neumarkt Nr. 33, 3 Treppen hoch.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Herrn Johann Carl Michael Zeiß in Merseburg, soll das demselben zugehörige, zu Markranstädt gelegene Stadtgut sammt Feldgrundstücken

Künftigen 4. Decbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, nach Befinden im Ganzen oder jedes Grundstück einzeln, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen notariell versteigert werden.

Kauflustige lade ich deshalb freundlich hiermit ein, gedachten Tages in dem Zeißschen Stadtgute sich einzufinden und des Weiteren gewärtig zu sein

Leipzig, am 19. Novbr. 1846.

Adv. Gustav Schroth, req. Notar.

Auction.

Ertheilung halber soll der Mobiliarnachlaß des hier verstorbenen Bettfederhändlers Herrn Joh. Ehr. Ph. Schwarz in dem von diesem hinterlassenen, sub Nr. 26 im Brühl alhier gelegenen Hause durch mich notariell versteigert werden, und zwar in der Weise, daß

Montag den 30. Nov. d. J. und folgende Tage

früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr

das Mobiliar an Meubles, Wasche, Kleidungsstücke, Silberzeug, Kupfer, Messing, Zinn u. und

Donnerstag den 3. Decbr. Nachmittags von 2—5 Uhr, und folgende Tage früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr

das reichhaltige Lager alter und neuer Betten und Matragen, Bettwilliche und Damaste, großer Säcke Flaum- und anderer Federn, so wie eine große und eine kleinere Bettfederreinigungsmaschine nebst anderen zu diesem Geschäft gehörigen Utensilien zur Versteigerung kommt.

Leipzig, den 21. November 1846.

Adv. Rob. Zenker, K. S. Notar.

Holzauction.

Freitag den 27. November und Mittwoch den 2. Decbr. 1846 früh 9 Uhr sollen im diesjährigen Gehau in der Nähe des Rittergutes Lauer ca. 500 Langhausen meistbietend und für baare Bezahlung verkauft werden.

Willmer, Förster.

Auction von Spielwaaren zu Weihnachtsgeschenken passend.

Eine große Partie Spiel- und andre kurze Waaren soll in Folge gütlicher Auflösung des Geschäfts

Mittwoch den 2. December d. J.

und folgende Tage, von 9—12 und 2—5 Uhr im Detail notariell versteigert werden. Das Auctionslocal ist Brühl Nr. 3, Leinwandhalle, parterre.

Leipzig, den 21. November 1846.

Auction. An hiesiger Gerichtsstelle soll den 18. Decbr. 1846 des Vormittags um 9 Uhr ein gut gearbeitetes Billard an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Neufellerhäu'en, den 21. November 1846.

Das Freiherrl. v. Schwendendorfsche Gericht das.
Rittler.

Bei **S. F. Opitz** in Leipzig ist erschienen und bei **C. S. Reclam, J. Große** und **W. Schrey** vorräthig:

Festdichter.

Eine Sammlung von Gedichten und Wünschen zum neuen Jahre, zu Geburtstagen und Vermählungen, zu Weihnachten, in Todtenkränze, auf Gedenksteine und zum Erntefeste, nebst einem Anhang von Stammbuchsversen.

12. Elegant gebettet. Preis 15 Ngr.

Anzeige. Der so eben fertig gewordene **vierte Nachtrag zum Musikalienverzeichnis der Leihanstalt für Musik** (1915 neu aufgenommene Werke enthaltend) kann von den geehrten Abonnenten unentgeltlich in Empfang genommen werden.

C. A. Klemm,

Neumarkt (hohe Lilie) Nr. 14.

Das große Badensche Lotterie-Anlehn

bietet Gewinne von fl. 50,000, 40,000, 35,000, 15,000, 12,000 u. Die nächste Ziehung findet am 30. Novbr. c. Statt. Ich empfehle hierzu Original-Loose à 20 Thlr. pr. Stück bestens und werden solche sowohl durch mich, als meinen Agenten, Herrn **Joh. Ernst Weigel** in Leipzig, ohne weitere Kosten prompt besorgt. **Julius Stiebel jun.,** Banquier in Frankfurt a/M.

Obige Loose werden bis zum 1. Decbr. c. à 19 Thlr. wieder zurückgenommen, und ist zur Porto- und Müheersparung die Einrichtung getroffen, daß nur die Differenz von 1 Thlr. pr. Loos einzufenden ist.

Wir bitten ergebenst, unsere Adressen nicht zu verwechseln:

Adv. Dr. August Andrißschy sen.,
Kleine Fleischergasse Nr. 9.

Adv. Hermann Andrißschy jun.,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Um mehrseitigen Anfragen zu begegnen, zeige ich einem hochachtbaren Publicum hierdurch ergebenst an, daß ich meine Functionen als Taxator bei dem wohlhöbl. Stadtgerichte, Kreisamte, Kriegsgerichte und Criminalamte noch immer verwalte und daher jederzeit bereit und befähigt bin, alle in diesen Wirkungskreis einschlagende Geschäfte mit gewohnter Pünctlichkeit und Reellität zu verrichten. Leipzig, den 24. November 1846.

Friedrich Wilhelm Schend,
verpflichteter Rath- u. Taxator.

Noten,

so wie Schriftdruck jeder Art, werden schnell und gut geschrieben in Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Eine kleine Partie ganz neuer und geschmackvoller

Stichmuster

empfehle in Auswahl à Stück 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Ngr.

Rößling'sche Buchhandlung,
Universitätsstraße Nr. 12, erste Etage.

Lotterie-Anzeige.

Die erste Klasse der 31. K. S. Landes-Lotterie wird am 7. December d. J. gezogen. Mit Loosen aus verschiedenen Haupt-Collectionen empfiehlt sich bestens

Theodor Brauer,
Petersstraße Nr. 7.

Bettfedern von 10 Ngr. an bis 20 Ngr. pr. Pfd., **Federbetten** à Bett von 7 Thlr. an bis 14 Thlr.: **Thomasgäßchen Nr. 9, zweite Etage.**

Amerikanische Gummischuhe

empfehlen in verschiedenen Größen zu billigen Preisen

W. Berner & Co., Barfußgäßchen.

Amerikan. Gummischuhe,

beste Qualität, empfehlen

Advinus & Heinichen.

Gummischuhe

werden mit Leder besohlt, wie auch reparirt, bei **C. Rüdiger,** Schuhmachermeister, Reichstraße Nr. 9 im Hofe drei Treppen.

!!! Bettfedern u. Daunen, erstere von 10 Ngr. an pr. Pfd. !!!
Federbetten, Bett von 7 $\frac{1}{2}$ Thlr. bis zum allerfeinsten: !!!
Bettfederreinigungsanstalt: Schützenstraße Nr. 5.

Fertige Damenmäntel von 5—40 Thlr.

in größter Auswahl empfiehlt das Kleidermagazin von **C. F. Stewin,** kl. Fleischergasse Nr. 23, am Barfußpfortchen.

Puppenköpfe und **Puppenleiber** empfiehlt

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Die Porcellan- und Steinguthandlung

von **Louis Habenicht** in **Auerbachs Hof** empfiehlt eine große Auswahl **Blumenvasen, Körbchen,** vorzüglich fein **vergoldete Tassen,** so wie noch andere nette Sachen zu billigen, jedoch festen Preisen.

Feine Pariser Herrenhüte

neuester Façon, leicht und wasserdicht, à 2 $\frac{1}{4}$ Thlr. das Stück empfiehlt **Quirin Anton Fischer,** Katharinenstraße Nr. 1.

Buntwollene Mantelfransen in großer Auswahl empfiehlt **Friedr. Schröter,** Petersstraße Nr. 42/33.

Fertige Damen-Mäntel

in allen Stoffen, neueste Façon, billige Preise:
große Fleischergasse Nr. 24, erste Etage.

Gummischuhe, mit und ohne Ledersohlen, empfiehlt **J. Planer,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

Caoutchouc, reinste unverfälschte Gum. elast. Auflösung, das Schuhwerk vor dem Eindringen des Wassers zu schützen, fertige und verkaufe ich in Steinpost zu 14, 9, 5, 2 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{4}$ Ngr. Wiederverkäufer erhalten zwanzig pCt. als Rabatt.

F. Metlau,
Neumarkt in Hohmanns Hofe.

Hierdurch erlauben wir uns ergebenst anzugeben, daß die in unserer neu errichteten Kornbrennerei erzeugte

Preßhese täglich frisch

bei Herrn Robert Siegel, Frankfurter Straße in der Sonne,

zu haben ist.

Auch werden daselbst Bestellungen auf unsere flüssige Hese angenommen, deren Wirkungen unter Umständen noch kräftiger sind, wovon wir die Herren Weißbäcker und Zuckerbäcker sich zu überzeugen bitten.

Von unserem

Branntwein-Epülicht

ist ebenfalls fortwährend bei Herrn Robert Siegel ein Vorrath, den wir als bekanntes treffliches Scheuer- und Putzmittel allen Hausfrauen bestens empfehlen.

Plagwitz, 21. November 1846.

Schaufuß & Comp.

Baseler und Nürnber. Lebfuchen,

desgl. feinsten Marzipan und Maccaronenfuchen in kleinen und größeren Paqueten, erhielt so eben frisch von vorzüglicher Qualität

Pietro S. Sala,
Grimma'sche Straße Nr. 8/11.

Nürnberger Lebfuchen

empfangen in vorzüglicher Qualität, weiß und braun, und empfehlen zu möglichst billigen Preisen

Steiner & Comp., Café anglais.

** Von Goth. Schinken à Pfd. 5 1/2 bis 6 1/2 Ngr., Speck à Pfd. 7 1/2 Ngr., Kochspeck à Pfd. 6 bis 6 1/2 Ngr., Cervelatwurst mit und ohne Chalotten, Schinkenwurst, Lebers-, Zungen-, Roth-, Sülz- und Knackwürste, letztere von 6 Pf. bis 3 Ngr. à Stück treffen allwöchentlich Donnerstags frische Sendungen ein bei

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Schinken, im Gewicht von 5 bis 16 K., erhielt und empfiehlt zum billigsten Preise

Dorothea Weise.

Cervelat-, Trüffel-, Zungen-, Blut-, Sülz- und Knackwürste, Frankfurter Bratwürste, alle Mittage frischen Schinken und delicate Sülze empfiehlt

Dorothea Weise.

Von den so beliebten Frankfurter Würstchen erhält von jetzt an jede Woche 2mal Zusendung

Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

Meine directen Beziehungen an großen grauen italienischen Maronen sind eingetroffen.

Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

Frankfurt a. M. Bratwürste,
Böckelfleisch und Böckelknochen,
Preißelsbeeren, empfing

Moritz Rosenkranz, Markt 6.

Frankfurter (a. M.) Bratwürste,
Speckpöflinge,
Kieler Sprotten,
Italienische Maronen

empfehle

Friedr. Wilh. Krause
am Markte Nr. 2/386.

Alle Arten Fleischwaren empfehlen Hoffmann
und Co., große Feuerkugel am Neumarkte.

Frische Gosenbefen sind zu verkaufen: hohe
Straße Nr. 7, Ecke.

Frankfurter Bratwurst, Braunschweiger Trüffelwurst,

Braunschweiger Zungenwurst mit doppelten Zungen,
Braunschweiger Knackwürste zum Aufsteden und Robessen
erhält

C. F. Kunze.

Zwickauer Steinkohlen und Coaks

in bester Qualität und zu den billigsten Preisen, auf Verlangen bis ins Haus, empfiehlt bestens

C. A. Hermann.

Bestellungen darauf können abgegeben werden: in meinem Gewölbe, große Windmühlenstraße Nr. 5; in der Niederlage am Bayerschen Bahnhof selbst, und endlich in den Zettelkasten Nr. 61., Frankfurter Straße, an Herrn A. Grasers Gewölbe; Nr. 12., Halle'sche Straße, an Herrn S. H. Heuns Gewölbe; Nr. 19., Grimma'sche Straße, an Herrn Rivinus und Petersnichens Gewölbe, und Nr. 1., Hainstraße, an der Bude Hr. J. F. W. Ahnerts

Die Niederlage

Zwickauer Steinkohlen und Coaks,

Brühl, Lattermanns Hof Nr. 74,

empfehle beste Pechsteinkohle im Einzelnen à Scheffel 18 Ngr., in Parthieen billiger, so wie Coaks von vorzüglicher Qualität à Scheffel 13 Ngr. bis 15 Ngr. frei ins Haus, zu geneigter Abnahme. Bestellungen werden vorläufig gültig angenommen: Petersstraße Nr. 16 im Gewölbe des Hr. Struve, vis à vis dem Hotel de Baviere, Burgstraße Nr. 6 bei Hr. Restaurateur Flemming, Gewandgäßchen Nr. 2 bei Hr. Restaurateur Johne, Grimma'sche Straße Nr. 20 bei den Hr. Pfordte u. Riedel und Hainstraße Nr. 12 in der Essig-Niederlage. Bei Versicherung reeller und schneller Bedienung, gutem Gemäß und billigsten Preisen, sieht vielfachen geneigten Bestellungen entgegen

Emil Rettler.

Capitalgesuch.

In einer der größten Städte Sachsens sucht Jemand auf ein Grundstück im Werthe von 30,000 Thlr. zu 4 1/2% Zinsen 10,000 Thlr. als erste und alleinige Hypothek. Adressen mit V. L. bezeichnet, nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gegen ganz vorzügliche Hypothek werden 5500 Thlr. zu erborgen gesucht durch

Adv. Aug. Lehmann.

Eine bürgerliche Familie in Dresden sucht einen Hauslehrer als Erzieher für einen zehnjährigen Knaben. Neben dem Unterricht in den Realien wird auch noch der im Pianoforte-Spiel und im Französischen verlangt, und namentlich noch hervorgehoben, daß die etwa auf dieses Gesuch Reflectirenden keiner sogenannten mystischen Richtung angehören dürfen. Nähere Auskunft ertheilt Madame Glas, kl. Fleischergasse Nr. 228/5.

Gesucht wird zum ersten Decbr. ein Kellner.

G. Böbling, Petersstraße.

Zum 1. Decbr. wird ein Hausknecht zur Hotel-Wirtschaft gesucht. Näheres Stadt Dresden.

Gesucht wird ein Mann vom Lande von 20-24 Jahren zur häuslichen Arbeit ins Tagelohn: Zelter Straße Nr. 3.



Unter einer Auswahl von Familienwohnungen, welche Ostern 1847 zu beziehen und im besten Stande gehalten sind, befindet sich am Königsplatz eine dritte Etage von 5 Stuben vorn heraus, 1 Stube, 3 Kammern nebst Zubehör nach dem Hofe, für 250 Thlr.; am Theaterplatz eine zweite Etage von 3 Stuben nebst 2 großen Schlafzimmern vorn heraus und übrigem Zubehör für 250 Thlr.; am Thomaskirchhofe mit der Aussicht nach der Promenade, von 6 heizbaren Stuben und Kammern, für 280 Thlr.; desgl. eine zweite Etage von 6 Stuben, 5 Kammern, für 350 Thlr.; in der Burgstraße eine zweite Etage von 6 Stuben nebst Zubehör für 200 Thlr.; in der Sainstraße nahe am Markte eine zweite Etage von 8 Stuben für 350 Thlr. u. u. u. Auch kann ich einige Logis im Preise von 60 bis 150 Thlr. nachweisen.

E. W. Fischer, Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 1.

Gesucht wird sogleich als Markthelfer in Wochenlohn ein solider kräftiger Mensch, mit guten Attesten versehen: Johannesgasse Nr. 29, Gartengebäude.

* * Eine **gewandte Verkäuferin**, die zu Haus schlafen kann, wird **sogleich** gesucht. Näheres Petersstr. 1, 4. Et.

Demoiselles, welche das Putzmachen erlernt haben und erlernen wollen, engagirt **Bertha Herz**, Petersstr. 44.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein fleißiges braves Mädchen zu häuslicher Arbeit: Markt Nr. 6, 3te Etage.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt für eine Restauration eine bejahrte Frauensperson, welcher ein Theil der Wirthschaft anvertraut werden kann. Nur solche, welche vorzüglich gut empfohlen und befähigt sind, dem vorzustehen, haben sich zu melden Friedrichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Gesucht wird von einer ältern Dame ein nicht zu junges Mädchen, welches einige Erfahrung im Kochen wie in übrigen häuslichen Arbeiten besitzt, die strengste Reinlichkeit und Ordnungsliebe mit einer guten Gemüthsart verbindet, um in Krankheitsfällen treue Pflege zu gewähren.

Nur solche haben sich in Erwartung guter Zeugnisse zu melden: Thomaskirchhof Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, die kochen kann und sich jeder Arbeit gern und willig unterzieht, findet sogleich einen sehr guten Dienst; aber nur solche, die in jeder Hinsicht gut empfohlen werden, erfahren das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 24, im Hause.

Gesucht wird bis zum 1. Dec. ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen, welches auch im Nähen nicht ganz unerfahren ist. Solche können sich melden in der Börsenhalle, Katharinenstr.

Gesuch. Ein in dem kräftigsten Alter stehender gelernter Kunstgärtner, welcher in allen Branchen der Gärtnerei praktische Kenntnisse besitzt, sucht bis Ostern 1847 eine anderweitige dauernde Anstellung, und würde, da er cautionsfähig ist, auch nicht abgeneigt sein, in einen vortheilhaften Pacht einzutreten. Daraus reflectirende Principalsitäten werden gebeten, ihre gebeten Adressen portofrei unter der Chiffre X. Z. X. an Herrn C. F. Förster in Leipzig (Holzgasse Nr. 18) einzusenden.

Ein solides, anständiges Mädchen, nicht von hier, von annehmlichem Aeußern, im Rechnen und Schreiben wohl erfahren, welche jetzt noch in einer Wirthschaft ist, sucht eingetretener Verhältnisse halber gleich oder so bald wie möglich eine dergleichen Stellung in ein Verkaufsgeschäft oder als Wirthschafterin; auch kann dieselbe gute Atteste aufweisen; sie sieht mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Gehalt. Herr Dauthe auf der großen Funkenburg wird die Güte haben und das Nähere ertheilen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Januar eine Stelle in einem Verkaufsgeschäft oder sonst einen ähnlichen Posten. Selbige ist in allen weiblichen Arbeiten erfahren, mit guten Zeugnissen versehen. Gefällige Adressen unter F. G. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit den besten Attesten versehenes Mädchen sucht zu kommendem ersten Decbr. einen Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Quersstraße Nr. 29, 1. Etage.

Ein junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Stuben- oder Ladenmädchen. Dasselbe ist im Nähen, Zeichnen, Rechnen und Schreiben nicht unerfahren. Näheres Dresdner Straße Nr. 48 parterre links.

Eine einzelne Frau sucht zu Weihnachten d. J. ein kleines Logis. Näheres in der Mühlengasse am Salzgäßchen, Ecke der Reichstraße.

Wilhelm Krobisch,

Localcomptoir für Leipzig, Barfußg. Nr. 2,
empfehl't zur Vermietbung Locale jeder Art.

Von Weihnachten d. J. an ist in der Mühlengasse eine geräumige Niederlage, sowie am Königsplatz ein kleines Familienlogis, letzteres zu dem jährlichen Miethzins von 36 Thlr. zu vermietben durch Adv. **Serrmann Andriesschke jun.** Barfußgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermietben sind für nächste Ostern Familienlogis mit 9, 10 u. 11 Stuben in Nr. 2 an der Pleiß, durch den Eigenthümer am Obstmarkt in Nr. 4, 1 Treppe hoch.

Zu vermietben ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine gut meublirte Stube, worin sich ein gut gehaltener Wiener Flügel befindet, nebst Schlafkammer. Das Nähere zu erfahren Nr. 13 am Markte, 3 Treppen.

Zu vermietben ist ein kleines Logis. Wo? erfährt man Petersstraße Nr. 44, 2. Etage bei **Wilhelm Frömmig**.

Zu vermietben ist ein schönes, gut meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer, Aussicht auf die Promenade: Pachtgasse Nr. 7, 3 Treppen (nahe „Stadt Mailand.“)

Zu vermietben ist zu Ostern Zeiger Straße Nr. 10 ein freundliches und bequem eingerichtetes Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben nebst übrigem Zubehör. Das Nähere daselbst 1 Tr. links.

Zu vermietben ist an einen Herrn von der Handlung ein elegant meublirtes Zimmer nebst heizbarem Schlafstübchen in erster Etage, Aussicht nach dem ehemals Reimerschen Garten — auch Eingang daselbst. — Näheres Johannisgasse Nr. 29, Gartengebäude.

Zu vermietben ist ganz billig eine Stube mit Altoven, zu Weihnachten zu beziehen: Brühl Nr. 79/326, 4. Etage.

Eine freundliche, meßfreie, gutmeublirte Stube mit oder ohne Altoven ist zu einem billigen Preis zu vermietben. Zu erfragen Petersstraße Nr. 7, vier Treppen.

Zu vermietben ist eine Stube: Königsplatz Nr. 1, vier Treppen rechts.

Zu vermietben ist eine freundliche Stube und Kammer, meublirt, mit der Aussicht ins Freie, 1 Treppe, mit Bedienung: vor dem Windmühlenthore, Ellisenstraße, Hanovers Haus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle: Antonstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Zwei freundliche, warme, hübsch meublirte Zimmer sind billig zu vermietben und das Nähere deshalb zu erfahren in **Krafts Hof, Brühl Nr. 64**, beim Hausmann.

Ein freundliches geräumiges Zimmer, neu meubliert, mit oder ohne Schlafstübchen, ist vom 1. December an zu vermieten.
Näheres Dresden Straße Nr. 63 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer und Meubel an eine oder 2 Personen: Klosterg. 16, 4 Tr.

Zu vermieten sind freundliche Logis an solide Herren oder Damen: Brühl, goldne Eule, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube, auf Verlangen auch zwei, 1 Treppe hoch vorn heraus. Näheres in der Gaststube im Dessauer Hofe.

Zwei gute Schlafstellen sind offen in der Reichsstraße Nr. 33, im Hofe 3 Treppen.

Eine Stube mit Schlafbehältniß ist zu vermieten: Kloster-gasse Nr. 7, drei Treppen.

Zu vermieten ist von Ostern 1847 an in der Petersstraße Nr. 3 die geräumige und bequem eingerichtete zweite Etage (Erkerlogis). Das Nähere hierüber Petersstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Urania. 2. Kränzchen im Livoli Mittwoch den zweiten December.

Lyra. Heute Abendunterhaltung. Wiener Saal. Anfang 8 Uhr.

Ja. Heute Mey's R.-G. G. Schirmer.

K i r m e ß auf den drei Mühren.

Heute und morgen frisches Gebäck nebst extrafeinem Kaffee, Hasen, Gänse, Rebhuhn etc. und gute Getränke, wozu ergebenst einladet
J. Tarter.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Morgen früh von 9 Uhr an ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
G. Schönberg, Burgstraße Nr. 7.

Heute den 26. November kann ich meine geehrten Gästen mit Schweinsknöchelchen und Klößen nebst Hasen- u. Rinderbraten aufwarten.
Liebner im Täubchen.

Heute Donnerstag den 26. November Schlachtfest bei
August Sorge.

Heute Schlachtfest bei
Friederike verw. **Lehmann** im Heilbrunnen.

Heute Abend ladet zu Hasen- und Gänsebraten ergebenst ein
G. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 44/706.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **F. Wittenbecher** im Schw. Bret.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
Robert Pflock, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Bierhalle.

Heute Donnerstag ladet zu Pökelbraten mit Klößen ergebenst ein
G. Söhne, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Köpfiger** im goldnen Hirsch.

Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig nebst andern Speisen ladet ergebenst ein
S. Krumbach, Brühl (weißes Roß) Nr. 22.

Num à Bout. 10 Ngr. empfiehlt als ganz vorzüglich **Cäsar Ebert,** Fürstenhaus.

Auf morgen **Freitag** ladet zum **Schlachtfest**, wie auch zu **Hasen** und **Gänsebraten** ergebenst ein
F. A. Köpfiger,
braunes Roß, kleine Windmühlengasse.

Morgen den 27. Nov. früh 9 Uhr ladet zu Weißfleisch, Abends zu frischer Würst ergebenst ein

G. Winkler, Lauchaer Straße Nr. 18.

Lauchaer Bierniederlage, Gewandgärtchen Nr. 1.
Morgen Freitag Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.

** Morgen Freitag ladet früh zu Weißfleisch, Abends zu frischer Würst ergebenst ein
J. G. Senze in Reichels Garten.

Stadt Frankfurt.

Echt bairisches Bier empfiehlt bestens **F. Klau.**

Verloren wurde am 23. vom Theater bis in die Katharinenstraße eine Tasche, enthaltend: 1 Taschentuch, 1 Operrgucker und 1 Paar Handschube. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben: Katharinenstraße Nr. 18 im Hofe 1 Treppe hoch.

Ein mit blauen Steinen besetztes goldnes Armband, woran eine kleine Kapsel in Form eines Herzens befestigt ist, ist verloren worden. Der Finder wird gebeten, unter Zusicherung einer angemessenen Belohnung solches Mittelstraße Nr. 7, zweite Etage, abzugeben.

Verloren wurde vor acht Tagen ein **Corallen-Armband.** Man bittet um Rückgabe gegen angemessene Belohnung Lauchaer Straße Nr. 19, 3 Treppen hoch.

Ein ganz kleines weiß und schwarz geflecktes Hündchen mit langem Behänge ist vor ein paar Tagen abhanden gekommen. Es wird gebeten, selbiges gegen eine Belohnung Petersstraße Nr. 25, 2 Treppen hoch abzuliefern.

Am 24. Nov. in der Mittagsstunde ist in der Gegend des Königsplatzes ein schwarzer Pudel, mit weißen Extremitäten an den Vorderpfoten, abhanden gekommen.

Demjenigen der denselben im goldnen Hahn, Hainstraße Nr. 205, erste Etage zurückbringt, wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Aufforderung.

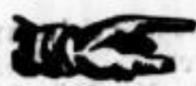
Mit Regulierung des Nachlasses des am 31. August d. J. allhier verstorbenen Küllners **Karl Werner** von dessen Beneficial-Erben beauftragt, fordere ich alle Diejenigen, welche an gedachten Nachlaß an noch Zahlungen zu leisten haben, hiermit auf, ihre Schuldbeträge binnen hier und vier Wochen bei **Vermeidung der Klageerhebung** an mich einzuzahlen, so wie ich auch die diesfalligen Gläubiger ersuche, ihre Forderungen binnen gleicher Frist bei mir anzumelden.

Leipzig, am 25. Nov. 1846. Adv. **Gustav Schroth.**

An diejenigen, welche Bücher von dem verstorbenen Stud. med. Herrn **Carl Heinr. Mag. Schmalz** geborgt haben, ergeht hierdurch meine ergebene Bitte um baldigste gefällige Rückgabe derselben an mich.

Leipzig, den 22. November 1846.

G. F. A. Schütz, Petersstraße Nr. 23.



Die zweite Abendunterhaltung der 9., 13. und 15. Comp. h. G.

findet den 26. December d. J., als am zweiten Weihnachtsfeiertage, im Schützenhause statt.

Der Comité.

Verloren wurde am 23. d. M. Abends 7 Uhr auf dem Hofplatz von einem armen Lehrling eine blaue wollene Unterjacke. Gegen Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 14 parterre.

Diejenigen, welche rechtmäßige Ansprüche an den vor Kurzem verstorbenen Herrn Stud. med. **Carl Heinrich Maximilian Schmalz** aus Pirna zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, sich deshalb bis zum

7. December d. J.

bei mir zu melden, indem später eine Berücksichtigung derselben nicht stattfinden kann. In gleicher Frist haben die Schuldner des Herrn **Schmalz** ihre Verbindlichkeiten zur Vermeidung gerichtlicher Schritte ebenfalls an mich zu erfüllen.

Adv. **Robert Kretschmann jun.**

Wenn hört es auf?
Am Ende.

Alexander!

Mein gutes, liebes Miezekätzchen!
Aleg ist schon wieder böse!
J...tte.



Herr Director **Schmidt** wird freundlichst gebeten, **Mittwochs den 9. Dec. den „artesischen Brunnen“ zur Aufführung zu bringen.**

Mehrere auswärtige Actionäre der Säch.-Baier. Eisenbahn.

Unserer lieben kleinen **Saline**, genannt **Pius** der Dreifach-Wipper, gratuliren wir zu seinem heutigen Geburtstage von Herzen!

Mollenmimi, Blechmathilde, Rachel, Gauch und Bayard der Paddler.

40.

Heute den 26. November großer Gesellschaftstag.

Nur auf diesem Wege hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden die Anzeige der Verlobung unserer Tochter **Clara** mit Herrn Advocat und Gerichtsdirector **Stahl** allhier.

Leipzig, den 24. November 1846.

M. Volbeding nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich

Clara Volbeding.
Camillo Stahl.

Vermählungs-Anzeige.

Robert Blüher
Henriette Blüher geb. **Seiniger.**

Leipzig und Lössnitz, den 22 November 1846.

Gestern gebat mir meine gute Frau **Rosalie**, geb. **Plendner**, ein gesundes kräftiges Mädchen, was ich Verwandten und Freunden hiermit ergebendst anzeige.

Leipzig, den 25. Nov. 1846.

E. Scheibe.

Rachruf

an Herrn **Joh. Friedr. Ehlen.**

Lebensfroher, hochgeehrter,
Theurer Freund, ja todt bist Du!
In den Jahren erster Jugend,
In der Fülle Deiner Kraft;
In der Schöne Deiner Tugend
Hat der Tod Dich hingerafft.

H.

Berichtigung. Der Anfang des Concerts der Euterpe ist nicht, wie gestern irrthümlich angezeigt, um 8, sondern um **7 Uhr.**

Einpassirte Fremde.

Krug, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Berthel, Kfm. v. Hornburg, schwarzes Hof.
v. Bernard, Part. v. Berlin, Rhein. Hof.
Dorn, Hotelier v. Dresden,
Dumreicher, Conferenzrath v. Kopenhagen, und
Dumreicher, Capitain v. Altona, S. de Bav.
Doppel, Kfm. v. Eibersfeld, gr. Blumenberg.
Eggeling, Dekon. v. Luedlinsburg, St. Hamb.
Ebeling, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Rom.
Enderlein, Kfm. v. Apolda, Stadt Gotha.
Fallati, D., v. Tübingen, Hotel de Baviere.
Flato, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Gabler, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Gensel, Kfm. v. Naumburg, goldner Fahn.
Gauch, Part. v. Triest,
Hegner, Part. v. Hamburg, und
Homburg, Banq. v. Frankf. a/M., S. de Bav.
Hoppe, Fabr. v. Dresden, Stadt Dresden.

Hegner, Part. v. Prag,
Herschel, Kfm. v. Düren, und
Hellborn, Kfm. v. Dettelbach, Hotel de Bav.
Hoffmann, Baumstr. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Hennemann, Fabr. v. Görlitz, St. Breslau.
Krugner, Conducteur v. Weimar, und
Knoblauch, Kfm. v. Dessau, Plauenscher Hof.
Landesmann, Kfm. v. Wien, Hotel de Bav.
v. Laque, Obef. v. Bordeaux, Hotel de Saxe.
Maruschke, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Mertens, Kfm. v. Hannover, Kranich.
Müller, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Mohn, Kfm. v. Prag, Palmbaum.
Oberreich, Kfm. v. Barmen, gr. Blumenberg.
Ruben, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Reuther, Rent. v. Celle, Hotel garni 557.
Robin, Kfm. v. Sillery, Hotel de Baviere.
Reimann, Kfm. v. Magdeburg, Rhein. Hof.

Stauge, Dekon. v. Löbnitz, goldner Fahn.
Schulze, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Schmidt, Kfm. v. Stauchau, Stadt Wien.
Schneider, Kfm. v. Apolda, Stadt Gotha.
Schneider, Kfm. v. Schneeberg, S. garni 557.
Schwabe, Kfm. v. Hornburg, schwarzes Hof.
Schmidt, Kfm. v. Weiskensfeld, Elephant.
Lancré, Insp. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Ludneck, Kfm. v. Pesti, goldner Fahn.
v. Thielau, Kammerh. v. Lampertswalde, S. de Baviere.
Voigtländer, Cand. v. Bschopau, St. Dresd.
Wolf, Antiq. v. Dresden, Hotel garni 557.
Willisch, Kfm. v. Schneeberg, goldner Arm.
Wöhner, Pianist v. Dresden, Hotel de Bav.
Zinow, Part. v. Lemberg, Hotel de Baviere.
Zabel, Kfm. v. Aken, Palmbaum.
Zerk, Instrmtm. v. Kistadt, St. Breslau.

Druck und Verlag von **E. Wolf.**